

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

14.3.1880 (No. 63)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1026168](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1026168)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark exkl. Postzuschlag gegen Vorauszahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureaux entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
2^{te} V. 3^{te} N.

N^o 63.

Sonntag, den 14. März.

1880.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. März. Se. Majestät der Kaiser hatte am Donnerstag Nachmittags 4 Uhr eine Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. — Heute Mittag empfing der Kaiser den Erbtruchsess des Fürstentums Halberstadt v. Alvensleben, welcher die Kammerherrnschlüssel seines verstorbenen Vaters überbrachte, erteilte um 1 Uhr dem Präsidenten des Ober-Richters in Leipzig Dr. Simson Audienz und nahm dann noch den Vortrag des Hausministers Grafen v. Schleinitz entgegen.

— Die „N. Pr. Ztg.“ schreibt: „Auswärtigen Blättern ist von hier gemeldet worden, daß die Verlobung des Prinzen Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Karoline Mathilde von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg demnächst bevorstehe. Da die Nachricht jetzt auch in hiesigen Kreisen, welche man als unterrichtet ansehen darf, Verbreitung findet, so halten auch wir es für angezeigt, sie unseren Lesern mitzutheilen, obgleich eine ganz sichere Bestätigung noch nicht vorliegt.“

— Der Reichstag nahm heute in erster und zweiter Lesung den Nachtragsetat für die Reichspost- und Telegraphenverwaltung an. Sodann genehmigte er mit 107 gegen 105 Stimmen die für die neue Directorstelle des Reichspostamts geforderten 15,000 Mark, ferner die Einnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung, sowie die Ausgaben derselben bis Titel 55 unverändert.

— Die gestrige Verhandlung im Reichstage über die Brausteuer vorlage hat Veranlassung zu Combinationen über die Pläne des Fürsten Bismarck mit dem Tabakmonopol gegeben. In der „Magdeb. Ztg.“ begegnen wir heute einer Berliner Correspondenz, deren wesentlichen Inhalt wir unseren Lesern mittheilen: Nach der heute im Reichstage vorgenommenen ersten Berathung der Brausteuer vorlage kann dieselbe bereits heute schon als abgelehnt gelten. In der Debatte wurde u. a. auch auf das drohende Tabakmonopol hingewiesen, und in der That wird nach allen übereinstimmenden Meldungen seitens des Reichskanzlers lebhafter denn je an der Einführung des Tabakmonopols gearbeitet. In unterrichteten Kreisen heißt es sogar, daß der Kanzler die Ablehnung der vorgelegten Steuerprojecte gar nicht so tragisch nehmen würde, weil, wie er sich ausdrückt, diese Brocken doch nicht viel einbringen; im Hintergrunde steht dann das Tabakmonopol, worüber für die nächste Session eine Vorlage bestimmt erwartet wird.

— Im Reichstage ist heute die Commission für Verlängerung des Socialistengesetzes gewählt worden. Vorsitzender ist der Abg. v. Kardorff, sein Stellvertreter ist der Abg. Reichensperger (Olpe), Schriftführer sind die Abgg. Roggemann und v. Marschall.

— Der Abg. Lasker hat seinen Austritt aus der nationalliberalen Fraction des Reichstags angezeigt, und wird sich keiner anderen Fraction anschließen. Bekanntlich gehörte Dr. Lasker zu den Begründern der nationalliberalen Partei.

Ausland.

London, 12. März. Der Unterstaatssekretär Bourke antwortete auf eine Anfrage Mac Ivers, die Regierung sei in Bulgarien für die Ausführung der Bestimmung des Berliner Vertrages, betreffend die Eisenbahn von Borna, eingetreten, und erwiderte auf eine weitere Anfrage Dilkes, die türkisch-griechische Grenzcommission werde aus weiteren Vertretern der vermittelnden Mächte bestehen, es sei nicht beabsichtigt, die Türkei unter Ausschluß Griechenlands zu der Commission zuzulassen.

— Vorgestern ist in Glasgow der Dampfvaiso Niger, in Pembroke das Panzerschiff Ajax vom Stapel

gelaufen. Der Niger ist von Eisen gebaut und mit Stahl gepanzert, mißt 160 Fuß, hat Maschinen von 480 Pferdekraft und erhält vier Geschütze an den Seiten und je eins am Bug und am Heck. Der Ajax, an dem fünf Jahre gebaut worden, ist nach dem Muster des Inflexible angelegt, jedoch mit verschiedenen Verbesserungen. Ein Panzer erhält er nur in der Mitte, die beiden Enden bleiben panzerlos. Der Panzer wird zum größten Theil aus Stahlplatten bestehen und bis zur Stärke von 18 Zoll anlaufen. Seine Bewaffnung werden zwei 38-Tonnen-Geschütze bilden. Seine Maschinen sollen wenig Heizmaterial bedürfen, und da der Kohlenraum sehr groß ist, so wird das Schiff zu sehr langen Fahrten befähigt sein. Masten und Segel erhält es gar nicht.

Paris, 12. März. Bei dem gestrigen Empfang im Elysee war das ganze diplomatische Corps mit Ausnahme Orłows und des russischen Botschaftspersonals anwesend.

— In Marseille fand am 10. d. M. eine kleine Meuterei an Bord des deutschen Schiffes Titus statt. Drei Matrosen wurden verhaftet. Der Capitän übergab die Matrosen auf Anweisung des deutschen Consulats der Seepolizei.

Konstantinopel, 12. März. Die russische Botschaft hat auf Grund der ihr vom Reichskanzler Fürsten Gortschakow zugegangenen Weisungen die exemplarische Bestrafung des Mörders des Obersten Kummerau (dies ist der richtige Name des bisher meist Komarow genannten Obersten, eines Deutschen aus den Ostseeprovinzen) verlangt. Der Großvezir hat infolge dessen angeordnet, daß die eingeleitete Untersuchung schleunigst zu Ende geführt werde.

Petersburg, 12. März. Der Chef der dritten Abtheilung der eigenen Kanzlei des Kaisers, General-Adjutant v. Drenelen, ist auf sein Ansuchen seines Amtes enthoben und zum Mitglied des Reichsraths ernannt worden. Sein bisheriger Gehülfe, General-Major Tscherewin, ist mit der zeitweisen Führung der Geschäfte als Chef der dritten Abtheilung beauftragt worden.

San Francisco, 11. März. Der bekannte Führer der den Chinesen feindlichen Arbeiterpartei, Kearney, ist wegen neuerdings wieder gehaltener aufrührerischer Reden verhaftet, aber gegen Bürgschaft wieder freigelassen worden. Die Stadt ist ruhig.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. März. Morgen Nachmittag findet die Uebergabe der Besatzung S. M. Corvette „Gazelle“, längsseit des Schiffes, durch die Marine- theile statt.

— Der Maschinen-Unter-Ingenieur Seydel ist als leitender Ingenieur an Bord S. M. S. „Stein“ kommandirt und wird sich derselbe Behufs Beibehaltung der Montirungsarbeiten an der Maschine qu. Schiffes am 14. d. Mts. nach Bredow bei Stettin begeben.

Kiel, 12. März. Der Seconde-Lieutenant Müller der Reserve des Seebataillons ist nach beendeter Dienstleistung wieder in das Reserve-Verhältniß zurückgetreten. — Der Maschinen-Ingenieur Groth ist mit dem 1. April c. von Friedrichsort nach Kiel versetzt.

— Die Schießübungen des neuen italienischen Riesenthurmschiffes „Duilio“ erregen in allen sachmännischen Kreisen der Marine große Aufmerksamkeit. Die auf diesem Panzer eingeführte Aenderung im Bedienungsmodus jener colossalen Geschütze ist eine bedeutsame Neuerung auf marine-artilleristischem Gebiete, die in Hinsicht ihrer großen Tragweite in hohem Grade bemerkenswerth ist. Es ist seither mit Aufbietung aller zur Disposition stehenden Kräfte und unter sehr günstigen Verhältnissen ein wirkames Feuer der Geschütze auf Panzerschiffen nicht anders als mit je 1 Schuß in 7 bis 8 Minuten möglich ge-

wesen. Im Ernstfalle dürfte sich diese Zeit aber auf ca. 10 Minuten erhöhen, ein Zeitraum, in welchem ein Panzergeschwader nahezu 2 Seemeilen zu durchlaufen im Stande ist. Es ist natürlich, daß in Folge der Wechselbeziehungen zwischen Zeit und Kraft mit jedem größeren Kaliber entweder die Feuereschwindigkeit abnehmen, oder die Zahl der Bedienungsmleute und hiermit der zur Bedienung notwendige Raum zunehmen muß; was aber ebenso wenig statthaft wie jenes ist. Eine von dem englischen Civilingenieur Rendel construirte hydraulische Lademaschine gestattet auf dem „Duilio“ in seinen Panzerthürmen das Feuern der vier 100-Tonnen-Geschütze in dreimal höherer Schnelligkeit als auf den Thurmschiffen unserer Marine, ermöglicht außerdem ihre Bedienung mit geringerer Anstrengung von 10 Mann, während z. B. auf dem englischen Thurmschiffe (Brustwehrmonitor) „Devastation“ Abtheilungen von je 40 Mann notwendig sind. Ueberdies resultirt aus der Anwendung dieser Vorrichtung eine bedeutende Raumersparniß, indem die innere Weite der Panzerthürme nur 7,9 Meter beträgt, während je 2 Geschütze von 10 Meter Länge und 2 Meter Dicke in ihnen placirt sind und trotzdem noch genügend Raum für alle zur Bedienung erforderlichen Bewegungen und Einrichtungen übrig bleibt.

Öffentliche Schöffen-Gerichtssitzung Wilhelmshaven, Freitag, 12. März 1880.

Vorsitzender: Herr Amtsrichter Dirksen; als Schöffen fungirten die Herren Kaufmann Schumacher und Kaufmann C. Reichsen.; Gerichtsschreiber: Herr Actuar Steimer; Polizei-Anwalt: Herr Polizei-Inspector von Winterfeld.

— Arbeitermann Fritzsche und Schlosser Bielenberg, Beide aus dem Arrest vorgeführt, sind gleicher Vergehen wegen Landstreichens und Bettelns angeklagt. Hier gebittelt zu haben räumen beide Angekl. ein und beantragt der Polizei-Anwalt den Fritzsche (weil schon vorbestraft) mit 14 Tagen und Bielenberg mit 10 Tagen Haft zu bestrafen. Das Urtheil erkannte, weil beide Angekl. des Bettelns überführt waren, gegen jeden Einzelnen auf 1 Woche Haft unter Anrechnung von 6 Tagen der Untersuchungshaft.

— Handelsmann Schmeer steht unter der Anklage der rechtswidrigen Vermögensbeschädigung, welches Vergehen aber Angekl. entschieden bestritten, begangen zu haben. Wie aus der Beweisaufnahme hervorgeht, hatte die Hauptbelastungszeugin, Frau M., von dem Angekl. auf dem Wochenmarkt in Neuheppens Eier gekauft und zur Bezahlung der Waare ein 20 Markstück hingegeben, während Sch. nur auf ein 10 Markstück, welches er von Frau M. erhalten zu haben behauptete, herausgab. Angekl. blieb auch in heutiger Verhandlung bei seiner Aussage stehen und will nur ein 10 Markstück, auf welches er herausgegeben, in Zahlung bekommen haben. Auf Grund der eidlich erhärteten Zeugenaussagen, die bekundeten, daß Frau M. dem Angekl. ein 20 Markstück eingehändigt habe, beantragte der Polizei-Anwalt eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. Das Urtheil sprach hiergegen, obwohl zweifelsohne festgestellt, daß Angekl. ein 20-Markstück erhalten, denselben von dem Vergehen der Vermögensbeschädigung resp. der Unterschlagung frei. Die Geschädigte kann aber wegen Zurückgabe der andern 10 Mk. event. klagbar werden.

— Arbeiter August Wurst ist angeklagt, ein Stück Kupfer geringen Werths von der Kaiserl. Werst (also dem Reichsfiskus) entwendet zu haben, welchen Diebstahl der Angekl. ohne Zeugnens eingesteht. Beantragt waren, weil diese kleinen Diebstähle sich in erschrecklicher Weise auf der Werst mehren, 5 Tage Gefängniß. Das Urtheil lautete, in Berücksichtigung des geringen Werthobjekts, auf 3 Tage Gefängniß und Kosten.

— Schiffszimmermann Warns ist angeklagt, von der Werst einen kupfernen Bolzen, der unter seinem

Geschirr verpackt gefunden, verwendet zu haben. Der Angekl., ein in jugendlichem Alter stehender Mann von herkulischem Körperbau, räumt das ihm zur Last gelegte Vergehen ein, empfindet aber tiefste Reue, wie dies die niedergeschlagenen Augen und die daraus hervorgehenden Thränen unzweifelhaft erkennen lassen. Beantragt waren 5 Tage Gefängnis, doch lautete auch hier das Urtheil milder, indem es auf 3 Tage Gefängnis und Kostenersatzung erkannte.

Arbeiter Scholz war befauligt, etwa 2 Kilo grüne Seife von der Werft mitgenommen zu haben, was Angekl. auch mit dem Einwand zugestehet, daß er die Seife, welche er aus alten von der Verwaltung zum Verkauf resp. Verbrennen bestimmten Fässern herausgeschabt, was auch Zeugen bekunden, für werthloses Gut angesehen und sich durch deren Mitnahme keines Vergehens schuldig zu machen glaubte. Die Beweisaufnahme ergab die Richtigkeit der Aussagen und hielt in diesem Falle der Gerichtshof den Dolus des Diebstahls für ausgeschlossen, infolgedessen Angekl. kostenlos freigesprochen wurde.

[Schluß folgt.]

K o s a l e s.

Wilhelmshaven, 13. März. Als einen Beweis gewerblichen Fleißes und Fortschrittes in unserer Stadt sahen wir vor einigen Tagen eine elektrische Uhr, welche Herr W. Westphal, Uhrmacher und Mechaniker, in dem Schaukasten seines Geschäftlokals, Bismarckstraße 60, aufgestellt und — wie wir aus sicherer Quelle hörten — auch selbst angefertigt hat. Mit dem Wunsche, daß Herr Westphal mit diesem Kunstwerke den besten Erfolg erzielen möge, glauben wir die Hoffnung verknüpfen zu können, daß solches Streben auch in den weitesten Kreisen unseres kunstliebenden Publikums Beachtung und Beifall finden wird.

Wilhelmshaven, 13. März. [Reichsgericht = Entscheidung.] Wird ein Wechsel accept einem anderen nur unter einer aufschiebenden Bedingung als Eigenthum überlassen und insbesondere die Berechtigung, den Wechsel in Umlauf zu setzen, von dem Eintritt der Bedingung abhängig gemacht, so macht sich dieser nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenat, vom 17. Januar 1880, wenn er dennoch vor dem Eintritt der Bedingung den Wechsel in Umlauf setzt, einer Unterschlagung schuldig.

Wilhelmshaven, 13. März. Wie wir schon seit den grauen Jahren, da „Tacitus uns forschte“, als vielseitige Trinter

bekannt sind, so ist Deutschland auch von jeher das klassische Land des Gebäcks gewesen und wahrlich diesen Ruhm bis heute. Das kann man so recht in der Zeit von Fasten bis Ostern wahrnehmen. Hat schon sonst die kleinste Landschaft des lieben deutschen Vaterlandes ihr angeflammtes Produkt mit einem wunderlichen Eigennamen, den man fünf Meilen weiter nicht versteht, so kommen in der Fastenzeit überlieferungsgemäß noch Extraleistungen mit Extranamen hinzu, deren Zahl hinreicht, um mit den für gewöhnlich üblichen ein ganzes Lexikon der Backwissenschaft auszufüllen. Eine Sonderstellung unter diesen Hervorbringungen nimmt der Kartoffelpuffer, auch Puffert genannt (Pufferus domesticus communis), ein. Alle die übrigen Gebäcke können auf eine lange Ahnenreihe zurückblicken und sind schon im frühesten Mittelalter gebacken worden, er allein ist ein Emporkömmling und zeigt ein entschieden plebejisches Wesen, drängt sich, dem Stoffe entsprechend, aus dem er bereitet wird, etwas kühn in unsern Magen und kann uns da, wenn wir nicht auf der Hut sind, sehr drückend werden. — Die zweite Hälfte des Winters, wenn der nötige Wechsel in den Gerichten sich schon etwas schwieriger macht, ist die eigentliche Pufferzeit, und als Lidenbüßer dürfte der braune Gesell in jedem schlicht bürgerlichen Hausstande lebhaft willkommen sein. Auch in Wilhelmshaven hat er sich einzubürgern, ja selbst einzelne Restaurationen zu erobern gewußt, wodurch dem Garçon, welcher die Sorge um seinen Magen noch nicht auf die Schulter einer Gattin abgewälzt hat, die Mühe abgenommen ist, sich diesen Genuß auf Umwegen, etwa durch die Petition an seine Wirthin, zu verschaffen.

(:) **Vant, 13. März.** Vorgestern fand im Locale des Herrn C. Zwingmann eine Gemeinderathssitzung statt und betraf die: Tagesordnung:

1) Bestätigung des Entwurfs über die Hundesteuer, nach welchem für den ersten Hund 5 Mark, für den zweiten oder folgenden desselben Besitzers 15 Mark jährliche Steuer zu entrichten sind.

2) Wegeordnung.

3) Berathung über die von Herrn Bezirksvorsteher H. nachgesuchte Dispensirung von seinem ihm s. Z. vom Gemeinderath zuerkannten Posten. Das Gesuch, welches durch frühere Wirksamkeit in öffentlichen Angelegenheiten motivirt war, wurde nach kurzer Debatte abschlägig beschieden.

4) Ausfuhr von Dungstoffen etc. Der Gemeinderath beschloß, das Fortschaffen der Excremente am Tage zu unterjagen und die Zeit, in welcher solche Arbeiten vorgekommen werden dürfen, auf die Nachstunden zu beschränken und zwar im Winter von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, im Sommer von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens. Auch das Verladen auf dem mehrfach erwähnten — speciell zu diesem Zweck errichteten Hügel — wird künftig nur in den vorgenannten Stunden erlaubt sein und damit den Bewohnern der nächsten Umgebung sowie den Passanten manche Unannehmlichkeit erspart werden.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.

Vom 5. bis incl. 11. März 1880.

Geboren. Ein Sohn: dem Kesselschmidt Christian Schlegelweg, dem Schneidemeister Gerde Garmis, dem Kapitän-Lieutenant Christian Gustav Adolf Schwarzlose, dem Schuhmacher Wilhelm Johann Georg Kenken, dem Werftarbeiter August Carl Oberbeck. Eine Tochter: dem Werkmeister in der Kaiserl. Marine Joseph Strobl, dem Kaufmann Hermann Schimmelpenninck, dem Schmied Wilhelm Winter, dem Arbeiter Friedrich Johann Martin Belom, dem Schiffszimmermann Johann Medrom, dem Werft-Büreau-Assistenten August Theodor Siewert, dem Kesselschmied Carl Robert Köhler. — Außerdem wurde die uneheliche Geburt eines Kindes weiblichen Geschlechts angemeldet.

Eheschließungen: Lootsen-Aspirant Gustav Hugo Schwarz von hier und Marie Elise Hegemann zu Hooftiel, Amt Jever.

Gestorben: der Arbeiter August Lengershausen, ca. 48 J. alt. — Der Handlanger Geerd Hinrichs Gerdes, 52 J. 1 M. alt.

— Der Schmiedemeister Harm Abraham Knoop, 54 J. 27 T. alt.

— Die Wittwe Anna Margarethe Thiemens geb. Krüger, 68 J. 6 M. 8 T. alt. — Der Unterlazarethgehilfe der Handw.-Abtheilung der 2. Werft-Div. Paul Richard Bauer, 22 J. 4 M. 27 T. alt.

— Der Matrose Harm Heinrich Dentena, 19 J. 5 M. 17 T. alt.

Aufgebote: Der Obermeistersmaat in der Kaiserl. Marine Heinrich Martin Brüning von hier und Emma Catharina Friederike Kohnow zu Bohlendorf, Kreis Voigtburg. — Der Arbeiter August Albert Eduard Bergmann und Ida Albertine Johanne Neumann, Beide zu Alt-Walk, Kreis Neustettin. — Der Arbeiter Bartholomäus Dyba und Johanne Wilhelmine Arndt, Beide zu Belfort. — Der Kapitän-Lieutenant in der Kaiserl. Marine Max Franz Eduard Plüddemann von hier und Auguste Clara Wilhelmine Otto zu Stettin. — Der Schauspieler Ernst Wiebisch und Minnie Müller, Beide zu Jever. — Der Ballonmachers-Büchsenmacher Wilhelm Paul Waldemar Schwiecke zu Wien und Auguste Friederike Louise Deegener zu Königs-Wusterhausen.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 7. bis zum 13. März d. J. sind durch das evangel. Pfarramt der Marine Station der Nordsee:

I. Getauft: 1. Margarethe Feldmann, 2. Heinrich Carl Wilhelm Waal, 3. Johann Carl August Firz, 4. Hugo Heinrich Dierichs Kaiser, 5. Mathilde Amalie Henriette Rode, 6. Walter Dörichlag, 7. Anna Reemts, (letztere am 7. Tage ihrer Mutter).

II. Abjolvirt: 233 Personen, davon 12 auf dem Krankenbette.

III. Beerdigt: 1. Der Lazareth-Gehilfe Paul Albert Bauer, 2. der Handlanger Geerd Hinrichs Gerdes, 3. Anna Reemts geb. Dirks, 4. der Schmiedemeister Harm Abraham Knoop, 5. Anna Margarethe Thiemens geb. Krüger, 6. der Matrose Harm Hinrichs Dentena.

Gottesdienst

Sonntag, den 14. März 1880:

Eliabeth-Kirche: Morgens 10 Uhr Marine-Pfarrer Jäsch. Darauf Beichte und Abendmahl für die Besatzung S. M. S. Penonn: Marine-Pfarrer Jäsch.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Pferdegestellung und Fuhrenleistung für das Statsjahr 1880/81 soll im Submissionswege, welchem eventuell ein Vizitationsverfahren anzuschließen, verdingen werden. Offerten mit der Aufschrift: „Offerte auf Pferdegestellung“ sind spätestens bis zu dem

am 20. März d. J., Vorm. 12 Uhr,

stattfindenden Verdingungstermin an die unterzeichnete Verwaltungs-Abtheilung einzureichen.

Die Submissions-Bedingungen, deren genaue Beachtung empfohlen wird, liegen in der Registratur der Verwaltungs-Abtheilung zur Einsicht aus, können aber auch gegen Erlegung von M. 1,00 für Schreibgebühren von der Registratur in Abschrift verabsolgt werden.

Wilhelmshaven, 10. März 1880.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Seitens der städtischen Collegien ist beschlossen worden, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages des Kaisers ein

Festessen

zu veranstalten, welches am

Sonnabend,

den 20. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

im „Berliner Hof“ stattfinden soll. Der Preis des Couverts ohne Wein ist auf 3 Mark festgesetzt.

Die Bürger und Einwohner Wilhelmshaven's werden eingeladen, sich

hierbei recht zahlreich zu betheiligen und ihre Theilnahme durch Einzeichnung ihres Namens in die im „Berliner Hof“ ausliegende Liste kund zu thun.

Wilhelmshaven, 13. März 1880.

Der Magistrat.
Schwanhäuser.

Schulsache.

Die diesjährige öffentliche Prüfung in den hiesigen Schulen wird in nächster Woche in nachstehender Ordnung abgehalten werden:

1. Mittelschule: **Dienstag, den 16. d. Mts., von 8 Uhr ab;**

2. Schule an der Königsstraße: **Dienstag, den 16. d. M., nachmittags von 2 bis 4 Uhr und Mittwoch, den 17. d. M., von 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags ab;**

3. Schule im Elsf: **Donnerstag, den 18. d. M., von 8 Uhr ab;**

4. Schule in Neuheppens: **Donnerstag, den 18. d. M., von 1 1/2 Uhr ab.**

Die Eltern der Schulkinder, sowie Freunde der Schule werden zu diesen Prüfungen hierdurch eingeladen.

Wilhelmshaven, 13. März 1880.

Der Rektor.
Gehrig.

Privat-Anzeigen.

Dachpappe

zu billigen Preisen bei

F. Reese, Belfort.

Stelle-Gesuch.

Ein erfahrendes, in allen Theilen des Haushaltes zuverlässiges Mädchen geübten Alters sucht auf gleich oder 1. Mai eine Stelle.

Offerten bittet man unter W. J. 20 an die Exped. d. Bl. einzureichen.



Neu erschienen: Wissenschaftliche Abhandlungen über: **Prof. Dr. Smith:** Wie stellt man sofort das Ausfallen der Haare?

Dr. Grant's Stahlbäder, naturgemässe Anleitung zur Beseitigung von Schwäche bei Frauen und Männern. 20 Pf.

Einathmung von benzoesaurem Natron für Lungen- und Kehlkopfleidende nach Prof. Dr. v. Rokitsansky und Dr. Schüller.

Prof. Wilm's zertheilende Kräuterapparate. Der Zerstörer des Gichtpilzes und rheumatischer Ablagerungen. 20 Pf.

Sanitätsrath Prof. Weddenburg's Augen-Douchapparate, nebst Füllung zur Heilung der Augenentzündung und der eitrigen Adsonderungen des Augensidrandes. Prospekt 20 Pf.

Bei Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken franco durch den Verlag der Union Dresden.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann zu Opiern bei mir in die Lehre treten.

Johann Focken,

Buchbinder,

Kronprinzenstr. 13, neb. Hempel's Hotel.

Ein neues, sehr gutes Bett ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt

W. S. Düser,

Königsstraße Nr. 49.

Zu vermieten

eine kleine möblirte Stube an einen anständigen jungen Mann.

Wittve **Jansen, Elsf,**

Marktstr. 18.

Zu verkaufen

zwei Bettstellen bei Schlosser **G. Baum,**

Belfort, Werftstr.

Gesucht

wird ein confirmirtes Mädchen zur Verichtung häuslicher Arbeiten während der Vormittagsstunden.

Manteuffelstr. 8, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht

eine unmöblirte Stube. Zu erfragen bei

Wwe. Bruns,

Bismarckstr. 22 am Park.

Zu vermieten

eine Wohnung an der Altmarskstraße

Näheres beim Wirth **W. B. Theilen,**

Altheppens Nr. 161.

Zu vermieten

eine Unterwohnung, bestehend aus zwei

großen Stuben, zwei Schlafstuben, Küche,

sowie Boden- und Stallraum auf 1. Mai.

Elsf, Börsenstr. Nr. 15.

Zu vermieten

1 Dachstube und Kammer nebst Stall,

Koonstraße, an ruhige Miether.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer,

passend für 2 anständige Leute.

Berlana. Gökerstr. 88.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer für 1 oder 2

anständige Leute.

Wwe. **Klöver, Tonndiek 101.**

Zu vermieten.

Die gegenwärtig von Kaufmann Altheppens

benutzte Wohnung in dem Viertels

Hause in Belfort, bestehend aus einer

großen Ladenstube, einigen Zimmern

und Küche, ist noch zum Antritt auf

den 1. Mai d. J. zu vermieten.

Pachtliebhaber wollen sich an Dietrich

oder den Unterzeichneten wenden.

Neuende, den 4. März 1880.

H. C. Cornelissen, Altheppens.

Zu vermieten

der von Hrn. Sattlermeister Frank

bewohnte Laden Koonstraße 15

1. Mai cr.

Franz Lübbens Wwe.

Ubben's Restaurant

Berl. Bockbier,

per Schoppen 15 Pf.

in München, Franco verfertigt.
 in München, Franco verfertigt.
 in München, Franco verfertigt.

Vertrauen können Kranke
 nur zu einem solchen Heilver-
 fahren fassen, welches thatsächliche
 Erfolge für sich hat. Die bereits in
 2. Auflage erschienenen Specialbücher:
 „Die Gicht“ und „Die Brust-
 und Lungenkrankheiten“ geben
 allen Jenen, die an
Gicht
 Rheumatismus, Gliederreissen etc.
 leiden, oder aber an einer
Brust- oder Lungenkrankheit,
 wie Schwindsucht u. dergleichen,
 neue Hoffnung, denn die darin
 enthaltenen Dankesäußerungen über
 glückliche Heilungen beweisen, daß
 selbst Schwere Kranke oder anscheinend
 hoffnungslos Darniederliegende noch
 die erhoffte Hilfe fanden. — Kein
 Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr
 unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher
 kostet 50 Pf. Prospect gratis und
 franco durch Dr. Hohenleiter,
 Leipzig und Basel.

(Eingekandt.)
 Wie Ihnen bereits bekannt ist,
 litt ich seit 7 Jahren an
**Magen- und Darm-
 katarrh,**
 welcher mich manchmal so darnieder-
 warf, daß ich an meinem Auf-
 kommen zweifeln mußte. Ich suchte
 überall bei den Ärzten in Kassel
 und anderen Orten Hilfe, konnte
 sie aber nirgends finden, bis eine
 Annonce der „Kass. Ztg.“ mich auf
 Sie aufmerksam machte. Nach
 Anwendung Ihrer Kur bin ich
 gänzlich genesen. Schon längst
 hätte ich Ihnen meinen Dank aus-
 gesprochen, wollte mich vorher aber
 erst vergewissern, ob meine Gesund-
 heit auch Stand halten würde,
 was ich jetzt zu meiner großen
 Freude sagen kann. Ich jage
 Ihnen meinen herzlichsten Dank
 und werde Ihre Kur allen ähnlich
 Leidenden empfehlen.
 Hartlebhausen bei Kassel.
S. Höhmann, Wirth.
 Eine Broschüre, 128 Seiten
 stark, und alles Nähere verjendet
 kostenfrei **J. J. F. Popp.**
 Heide, Holheim.

Wolf's Conditorei
 empfiehlt von Sonntag Morgens 9 Uhr
 an: Bonillon und Pasteten, Apfel-
 torte mit Schlagjohne, Berl. Pfann-
 kuchen, Apfelfinnetorte, Cheegebäck,
 feines Kaffee-Confect, Windbeutel.
 Es ladet hierzu ergebenst ein
Wolf's Conditorei.

**Gänzlicher
 Ausverkauf.**
 Wegen Aufgabe des Geschäfts em-
 pfehle eine große Auswahl Steingut,
 als Tassen, Teller, Töpfe, Schüsseln,
 Rumpen u. s. w., sowie einen Rest von
**Haushaltungsgegenständen u.
 Spielsachen** zu und unter dem Ein-
 kaufspreise.
Hugo Oheim,
 Bismarckstr. 22, a/Part.

Tuch-, Buckskin- & Wäsche-Lager,
 sowie sämtliche Herren-Artikel stets in neuer großer Auswahl.
Anfertigung nach Maß unter Garantie.
Th. J. Voss.

Wegen Wegzugs von hier
 verkaufe ich mein reichhaltiges Lager von Spiegeln mit und ohne Con-
 solen in allen möglichen Rahmen, sowie Delbilder, Photographie-
 rahmen, Gold-, Politur- und Antik-Leisten u. c. zu und unter
 Einkaufspreisen aus.
Das Einrahmen von Bildern und Photographien
 wird gratis
 besorgt und nur das Material berechnet.
 Selten ist wohl Gelegenheit geboten, obige nur reelle Sachen zu solchen
 billigen Preisen zu erwerben. Lade deshalb zum Einkauf ein.
Georg Haase, Glasermeister,
 Moonstraße 5.

Der Berliner Laden

in Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 13 und Moonstraße Nr. 87 im Nothen Schloß
empfangt bereits die erste Sendung der neuesten

Frühjahrs-Garderoben

für Herren und Knaben, welche sich in dieser Saison namentlich durch schöne Facons, ge-
diegene Stoffe und besondere Preiswürdigkeit auszeichnen. Ich empfehle eine große Auswahl
eleganter

Herren-Anzüge in den schönsten Stoffen von 9 bis 18 Thlr.
Frühjahrs- u. Sommer-Paletots do. von 6 bis 10 Thlr.
Feine schwarze Tuch-Anzüge von 11 bis 16 Thlr.
Einzelne Röcke, Jaquets u. Joppen von 3 bis 8 Thlr.
Hosen und Westen zusammen von 3½ bis 7 Thlr.
Einzelne Buckskin-Hosen von 2 bis 5 Thlr.
Arbeits-Hosen von 1 Thlr. an bis zu den schwersten
 englisch ledernen.

NB. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 13. M. PHILIPSON. Moonstr. Nr. 87, Nothes Schloß.

Empfehle mein großes Lager in
**Papier-, Schreib- u.
 Zeichenmaterialien,
 Schul- und Comptoir-Uten-
 silien.**
**Visiten-, Adress- u. Geschäfts-
 karten, Briefpapier u. Converts**
 u. c. mit Firma liefere bei sauberer Aus-
 führung in kürzester Frist.
Johann Focken,
 Schreibmaterialien- u. Lederwaarenhdlg.
 Kronprinzenstr. 13, neb. Hempels Hotel.

Mein großes Lager
fertiger Särge
 empfehle bei Bedarf. **Zeichenbeflei-
 dungs-Gegenstände,** als: Kissen
 und Sterbekleider in allen Größen und
 hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.
C. C. Wehmann,
 Moonstraße 110.

Sarg-Magazin
B. Janssen
 Neuheppens. Neuestraße.
H. Cohn,
 Schirmmacher,
 Elfaß, Börsenstraße 31.

Reparaturen an Nähmaschinen
 sowie alle maschinelle Arbeiten werden prompt und billigt ausgeführt von
Hugo Sünderhauf,
Gravir-Anstalt & mechanische Werkstatt,
 Bismarckstraße Nr. 22 am Park.
 NB. Handnähmaschinen werden zum Fußbetrieb einge-
 richtet. D. D.

Neue Erfindung!
 1. **Vogelreliefgemälde** (mit den reliefgearbeiteten etwas wirklich reizend
 natürlichen Bälgen u. sämtlicher Vogelarten) Schönes für Natur-
 freunde u. Kunstkenner.
 2. **Quarrelldruckgemälde** auf Glas
 Außerdem eine großartige Auswahl von neuen
Originalfarbendruckgemälden
 berühmter Meister (nur die besten Sachen) erlaubt sich Unterzeichneter, da nur
 noch kurze Zeit hier am Orte, ganz gehorjamt zu empfehlen.
 Für alle Anschaffungen wird auch monatliche Theilzahlung von Mk. 5,00
 an gewährt.
 Bestellungen behufs Vorlegung des wirklich großartig reichhaltigen Muster-
 Sortiments werden in der Wohnung **Rönigstraße Nr. 37** bei der Wittwe
 de Boer entgegengenommen.
 Für den wirklichen Werth und die Realität jedes der resp. Gemälde, sowie
 in Bezug auf Dauer u. dergleichen wird garantiert.
 Unter obengenannten Gemälden sind reizende kleine Sachen, die sich als
 Kammer Schmuck für die Herren Offiziere u. an Bord S. M. Schiffe vorzüglich
 eignen.
A. Niemczik,
 Vertreter der Firma **J. W. Grob**
 in Leipzig-Eutritzsch.

Krumpffrei, doppelt breit, blau Flanell und Coiting
**in bester Waare, sowie Lakenleinen und carrirtes Bett-
 zeng billigt bei**
Hugo Seifert, Belfort.

Goldene Staatsmedaille
Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Preis-Medailen: München 1876, London 1872, Wien, Fortschrittsmedaille 1873, Philadelphia 1876, Paris 1867.
W. Spindler
Etablissement für Färberei & Reinigung
von Herren- & Damen-Garderoben
 Berlin, Wallstraße 11-13.
 Annahme für Wilhelmshaven bei Adolph Brinkmann, Moonstr. 100.

Kieler Bücklinge
empfehl't S. Schimmelpenninck.

Empfehle mein großes Lager von
Filz- u. Seidenhüten,

sowie
Mützen u. Regenschirmen
zu auffallend billigen Preisen.

M. Schlöffel,

Kürschner,
verläng. Königstr., nahe d. kath. Kirche.

**Wetschafte, Stempel,
Thürschilder** zc., selbstfärbende
Firmenstempel von 6 Mk. an,
sowie alle **Graveurarbeiten,**
Prägungen zc.

werden sauber und schnell angefertigt von
Hugo Sünderhauf,
Graviranstalt und mechanische Werkstatt,
Bismarckstr. 22, am Park.

Technikum

Buxtehude

bei Hamburg.
Frequenz 1879/80: 392 Techniker.
Bautechniker- & Maschinenbau-
Abtheilung.

Programme für das Sommer-
Semester versendet gratis:
Director Hittenkofer.

Büchereinbände

und

Wapparbeiten
aller Art, sowie Einrahmungen
von Bildern, Spiegeln, Photo-
graphien zc. werden rasch, sauber
und billig ausgeführt in der neuen

Buchbinderei

von

Johann Focken,

Kronprinzenstr. 13, neben Hotel Sempel.

Empfehle mein

Holzlager,

bestehend in **Niegeleholz, Bohlen,
Brettern, Latten, Thür- und
Fußbekleidungen, Leisten** zc.
zu den billigsten Preisen.

F. Kotte, Elßaß,
Dabnhofstraße.

H. Henschke,

Augustenstraße 8,

Färberei & Druckerei, chemische &
Nahwäscherei, Garderoben-Reini-
gungs- & Reparaturanstalt

(einzuge am Platz)

liefert alle Artikel in kürzester Frist
wieder fast wie neu. Niedrige Preise.
Wäscheartikel jeder Art auf Wunsch
innerhalb 24 Stunden.

Maschinenfabrik,

**Metall- und Eisen-
gießerei**

A. Heinen in Varel.

Unser vollständiges Lager aller Sorten

Bretter

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschie-
denen Breiten, bringen in empfehlende
Erinnerung.

Ihnen & Wesenberg,

Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths
Christelius.

**Damen- und Kinder-
Regenmäntel**

empfehle eine großartige Auswahl in den modernsten Facons und
empfehle dieselben zu bekannten billigen Preisen.

Neuheppens **M. Philipsen.** Bismarckstr.
Nr. 13.

NB. Das Mäntel-Lager befindet sich nur im Hauptgeschäft in Neu-
heppens.

Stadt Kiel.

Sonntag, den 14. März 1880:

Große

Extra-Galla-Vorstellung.

Zur Aufführung gelangen u. A.:

Neu! Pauline unsere Kalle.

Rom. jüd. Terzett, vortr. von Fr. Violetta, den Herren Dalakewicz u. Grossi.

Wie man singen lernt. Schwank mit Gesang in 1 Akt.

Außerdem: Solis, Duett, Komik.

H. Faber.

Ringius' Restauration.

Sonntag, den 14. d. Mts.:



Bockbier-



Ausschank.

Ausschank eines feinen hellen Wiener Bieres.
Es ladet freundlichst ein

H. Ringius.

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 14. März 1880:

Grosse Tanzmusik.

!! Neuer prachtvoller Fußboden !!

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Albert Thomas.

Empfehle die erste Frühjahrsendung in

Damen- & Confirmanden-Umhängen,

Visites, Jaquets, Regenmänteln, Jupons, gewirkten
Longshawls und Tüchern,

ferner **Kleiderstoffe**

in allen Farben und Qualitäten,

sämmtliche **Weißwaaren, Flanelle, Glacee- & Zwirnhand-
schuhe** zc. zc.

Th. J. Voss.

Am Montag, den 15. März, ist unsere
Casse, der Generalversammlung halber,
von Vormittags 11 Uhr ab geschlossen.

Oldenburgische Spar- & Leihbank,
Filiale Wilhelmshaven.

Bei Bedarf halte ich mein Lager in vollständig geruchlosen, doppelt ge-
reinigten

Bettfedern und Daunen

in fremden sowie hiesigen Qualitäten von der billigsten (per Pfd. 1 Mk. 50 Pf.)
bis zur feinsten Herrschaftsmaare bestens empfohlen. Bei Lieferung ganzer
Betten wird das Nähen gratis besorgt.

Fertige Betten von 15 Thlr. an.

Bettdecke, Federleinen, Daunenköper zc., einfarbig und ge-
streift, zu billigen Preisen.

Fedderwarden.

B. G. Folkers.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.



Wilhelmshav.
Schützen-Verein.

Außerordentliche

General-

Versammlung

Montag, den 15. März cr., Abends
8 Uhr, im

Bereinslokal Hotel Sempel.
Tagesordnung:

1. Erhebung der Beiträge (§ 14)

2. Balletage.

3. Innere Vereinsange-
legenheiten.

4. Verschiedenes.

Der Vorstand

Da die ad 3 der Tagesord-
nung verzeichnete Angelegen-
heit für jedes unserer Herren
Mitglieder von besonderem
Interesse ist, wird um zahl-
reiche Betheiligung gebeten.

Hurrah!

Das Kölner Hännaschen ist da

Heute, Sonntag und Montag:

Große

Vorstellungen

im Saale des Hrn. J. J. Janßen
in Neuende. Es ladet ergebenst an

Peter Sör,



Berliner

Bockbier

20 Fl. Mk. 3,

empfehl't die Bier-Nieder-

G. Pilling,

Friedrichstr. Nr. 4

lage von

Am 15. d. Mts. beginne ich
einen Kursus für Mädchen in
weiblichen Handarbeiten aller Art gegen
mäßiges Honorar. Gleichzeitig empfehle
ich mich zur Anfertigung weiblicher
Handarbeiten. **Henriette Weber,**
Adr.: C. Rehmstedt, Kopperhöfen.

Schöne Speise: u. See-

Karpfen

sind vom 18. bis 20. d. Mts. bei mir
zu haben.

H. G. Timmermann,

in Borg ede bei Varel.

Strohütte

zum Waschen, Färben und Mo-
nifiren werden noch stets angenommen

von **Frau Schlöffel,**

verläng. Königstr., nahe d. kath. Kirche.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise der Theil-
nahme, welche mir bei Ableben meines
lieben Mannes von Nah und Fern zu
Theil geworden, insbesondere auch für
die Begleitung zu seiner letzten Ruhe-
stätte, sage ich hiermit meinen herzlich-
sten Dank.

Wilhelmshaven, 13. März 1880.

Wittme **W. Knoop**

Unserer heutigen Nr. liegt
ein Prospect bei, betr. Dr. Kump-
mann's galvano-electrischer Heil-
apparat von W. H. A. Schmidt
Berlin SO., Franzstr. 14, wo-
rauf wir hiermit besonders auf-
merksam machen.